



30. März 2009
Ausgabe 96

DIE NADEL

Informationen der Vertrauensleute bei **Schaeffler** in Herzogenaurach

Heute lesen Sie

- Was ist mit dem Konzept
- Vertrauensleute gewählt
- Jugendvertretung im Amt
- Neue Unternehmenskultur
- Erfolge der Mitarbeiterinitiative
- Ein Monat Kurzarbeit – Bilanz
- Betriebsversammlung am 31. März
- Azubis werden übernommen



Konzept oder kein Konzept – das ist hier die Frage!

Alle fragen sich:

„Da muss es doch ein Konzept geben oder? Das kann doch nicht sein, dass unsere Geschäftsleitung kein Konzept hat!“

Gott sei Dank wissen wir jetzt durch den Mitarbeiterbrief der Geschäftsleitung und durch aktuelle Presseberichte, dass die Erarbeitung des „RICHTIGEN“ Konzepts noch einige Wochen dauern wird. Nachdem es jetzt immer noch keine konkreten Informationen gibt, darf man ruhig einmal darüber spekulieren, wo die eigentlichen Probleme dabei liegen.

Gibt es ein Konzept? Analysiert man die Berichte in den Medien, lautet die Antwort: Es liegen bereits mehrere Konzepte vor, die allerdings im Moment überhaupt nicht zueinander passen.

Jedes dieser Konzepte hat andere Zielsetzungen und andere Ergebnisse, denn jedes Konzept setzt die Erwartungen und Vorgaben seiner Auftraggeber um. Wieso gibt es für diese Konzepte mehrere Auftraggeber? Nun, das ist einfach erklärt. Zunächst einmal hat die **Schaeffler Gruppe** zur Erstellung ihres Konzepts eine internationale Finanzberatungsgruppe beauftragt, die Firma **Ernst & Young**. Mit diesem Konzept wird die Familie Schaeffler versuchen, ihre Interessen im Unternehmen zu vertreten. Die Familie Schaeffler möchte natürlich verständlicherweise auch in Zukunft einen möglichst hohen Eigentumsanteil am Unternehmen besitzen und die weitere Zukunft des Unternehmens bestimmen.

Bezüglich der Höhe dieses Eigentumsanteils der Familie Schaeffler kann man aber nur raten – ob das jetzt zukünftig, wie von Herrn Georg Schaeffler vermutet, noch 25% sein werden oder weniger als 10% wird sich erst im Laufe des Jahres zeigen.

Ein weiteres Konzept wird durch die internationale Finanzberatungsgruppe **Deloitte & Touche** im Auftrag des **Bankenkonsortiums** erstellt. Das ist natürlich eine besonders schwierige Aufgabe, denn die Banken arbeiten zunächst einmal nur jede für sich und jede vertritt zunächst nur ihre eigenen Interessen. Die Interessen der Schaeffler Gruppe kommen da erst ganz zum Schluss. Welche Banken sind das? Hier ist eine aktuelle Aufstellung über den Kreditumfang der Banken (Quelle: FAZ.net, 13. März 2009):

Bank	Kredit
Commerzbank/Dresdner Bank	5.000.000.000,00 €
RBS Royal Bank of Scotland	2.500.000.000,00 €
Hypo-Vereinsbank	2.000.000.000,00 €
LBBW Landesbank BaWü	1.500.000.000,00 €
UBS	1.000.000.000,00 €
Summe	12.000.000.000,00 €

Neben zwei deutschen Großbanken, die Commerzbank und die LBBW, stellen noch 3 ausländische Banken Kredite bereit: Die Royal Bank of Scotland ist im Moment fast eine englische Staatsbank, die schweizerische UBS hat in 2008 mehr als 50 Milliarden € Verlust gemacht und die Hypo-Vereinsbank als deutsche Tochtergesellschaft der italienischen Unicredit ist als ehemalige Mutter der Hypo Real Estate auch mehr durch Verluste als durch Erfolge und Gewinne aufgefallen.

Diese Banken wollen natürlich schnell Geld verdienen und wollen keine Anteile an Schaeffler übernehmen. Anteile bedeuten aber eine langfristige Bindung, Anteile kann man nicht schnell in Cash umwandeln, Anteile bedeuten auch unternehmerisches Risiko. Im Industrie- und Automobilgeschäft kennen sich die Banken auch nicht aus. Da sind Kredite für die Banken einfacher und das Geld kommt schneller und Gewinne sind sicher. Offensichtlich ist aber der Finanzbedarf der Schaeffler Gruppe so hoch, dass die Banken oder einige der Banken wohl einen großen Teil ihrer gegebenen Kredite in Eigenkapital bei der Schaeffler



Gruppe umwandeln müssen. Damit werden sie dann auch die unternehmerische Führung bei Schaeffler übernehmen. Eine mögliche Rechtsform der Schaeffler Gruppe wäre damit eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, eine KGaA. Der Vorteil für die Banken: von Aktien kann man sich schnell und einfach wieder trennen, man kann Aktien schnell wieder zu Geld machen.

Zusätzlich kommt jetzt auch noch die **Bundesrepublik Deutschland** ins Spiel, weil die Schaeffler Gruppe bei der Regierung nach Staatskrediten und Staatsbürgschaften angefragt hat. Die Analyse der Bundesregierung zur Prüfung der Sachlage wird durch die internationale Finanzberatungsgruppe **Price Waterhouse Coopers** erstellt. Der Auftrag erscheint auch ganz klar: In diesem Super-Wahljahr 2009 begann der Wahlkampf bereits mit dem 01. Januar und alle Politiker positionieren sich jetzt schon bei ihren Wählern.

Natürlich bekennen sich sehr viele politische Größen dazu,

dass Schaeffler oder Opel oder wer auch immer Hilfe vom Staat bekommen wird, um Arbeitsplätze zu retten. Andere schwafeln von Insolvenz.

Abgesehen von unseren lokalen Politikern sind das aber alles Sonntagsreden. Insgeheim will sich die große Politik nicht in die direkte Rettung von Industrieunternehmen wie Schaeffler oder Opel durch Staatskredite und Staatsbürgschaften einmischen. Die große Politik hätte es viel lieber, wenn die Banken bei Schaeffler einsteigen und sich der Staat komplett heraushalten könnte. Reden ist für Politiker immer einfacher als handeln.

Wie geht es weiter?

Alle Beteiligten arbeiten daran, diese verschiedenen Interessenlagen und Konzepte zu vereinen und einen gemeinsamen Weg vorzustellen, der uns und unserem Unternehmen einen tragfähigen und gangbaren Weg für die Zukunft bietet und der auch die Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze im Unternehmen sichert.

Möglicherweise sind die besten Dinge aus allen Konzepten notwendig, um unsere Zukunft zu sichern: die Familie Schaeffler bleibt sogenannter Ankeraktionär mit hohem Aktienanteil, um im Unternehmen die Kontinuität zu sichern, die Banken wandeln große Teile ihrer Kredite in Eigenkapital der Schaeffler Gruppe um und sichern eine langfristige Beteiligung zu und der Staat hilft uns mit Hilfe großzügiger Staatsbürgschaften, damit wir die aktuelle Krise überwinden und die Zukunft meistern.

Unsere Hoffnung bleibt bis zuletzt!



Vertrauensleutewahl bei Schaeffler

Die IG Metall Vertrauensleute sind die Verbindungsleute zwischen den KollegInnen in den Abteilungen einerseits und dem Betriebsrat sowie der IG Metall. In den letzten Monaten wurden 70 Vertrauenspersonen in den einzelnen Abteilungen je nach Zahl der IG Metall Mitglieder gewählt oder benannt. Da aktuell viele KollegInnen in die IG Metall eintreten, ist die nachträgliche Wahl oder Benennung von Vertrauensleuten in Bereichen möglich, in denen es bisher noch keine Vertrauensleute gab. Bei Interesse bitte an die Mitglieder der VK Leitung wenden. In einer Vertrauensleuterversammlung am 3.3.2009 wurde die neue VK-Leitung gewählt.

Die neue Vertrauenskörperleitung setzt sich wie folgt zusammen

Siegfried Wagner (Tel.: -6655) ist der alte und neue VK-Leiter. Zudem stehen ihm drei Stellvertreter zur Seite. **Norbert Lamm** (Tel.: -4374 Arbeitssicherheit und Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb), **Peter Neubauer** (Tel.: -2379 Betreuung Werkbereich), **Christian Karmann** (Tel.: -6522 Betreuung Zentralbereiche). Außerdem sind in der VKL vertreten: **Ewald Dobner** (Tel.: -2253 Mitgliederbetreuung), **Erwin Tabar** (Tel.: -1345 Informationen über gelbe Bretter), **Eckehard Kaschka** (Tel.: -2274 Schulungen), **Jürgen Worrich** (Tel.: -3348 Verbindungen zu GBR / KBR und Wirtschaftsausschuss), **Wolfgang Kitzler** (Tel.: -3740 Zentralbereiche), **Werner Leidhardt** (Tel.: -3353 Jugend / Schwerbehinderte).



Von Links: Siegfried Wagner, Werner Leidhardt, Ewald Dobner, Jürgen Worrich, Erwin Tabar und Norbert Lamm (nicht auf dem Bild sind: Peter Neubauer, Christian Karmann, Eckehard Kaschka und Wolfgang Kitzler)

Kurzarbeit

IG Metall-Beitrag anpassen lassen

Kurzarbeit ist mit Einkommenskürzungen verbunden, deshalb senken wir den Gewerkschaftsbeitrag bei Kurzarbeit.

Der Beitrag in der IG Metall beträgt 1% bezogen auf das Monatsbrutto. Nach 20 Kurzarbeitstagen wird der Beitrag für einen Monat auf den Minimalbeitrag von 1,53 Euro gesenkt. Bei längerer Kurzarbeit erfolgt die Kürzung auf den Minimalbeitrag, gegebenenfalls für mehrere Monate (20 Kurzarbeitstage = ein Minimalbeitrag). Sollten 20 Kurzarbeitstage nicht vollständig erreicht werden, wird der Beitrag nach Beendigung der Kurzarbeit entsprechend der Größenordnung der Kurzarbeit gesenkt (Beispiel: 15 Tage Kurzarbeit = Senkung eines Monatsbeitrags um 75 %).

Für die Anpassung der Beträge meldet euch bitte bei folgenden Betriebsräten:



Ewald Dobner
Tel: -2253



Norbert Lamm
Tel: -4374



Kurzarbeit wirkt sich negativ auf das Elterngeld aus

Das Elterngeld bezieht sich auf einen Referenzzeitraum der letzten 12 Monate (bei der Mutter vor Beginn Mutterschutz / beim Vater vor der Geburt des Kindes). Dieser Zeitraum ist der Elterngeldstelle vom Arbeitgeber formularmäßig nach rechtlichen Vorgaben mitzuteilen. Es darf nur das tatsächlich vom Arbeitge-

ber gewährte IST-Entgelt bescheinigt werden (somit darf auch nicht das KuG mit bescheinigt werden). Da sich Kurzarbeit somit langfristig und nachteilig auf das Elterngeld auswirkt und sich infolge der wirtschaftlichen Gesamtsituation die individuelle Kurzarbeit deutlich ausweitet, wird angestrebt, dass

Beschäftigte, die in Elternzeit gehen, zumindest teilweise oder anteilig, aus der Kurzarbeit herausgenommen werden. Betriebsrat und Personalabteilung haben bereits Verhandlungen aufgenommen, hierzu genaue Regelungen zu vereinbaren.

Bei Fragen meldet euch bitte beim BR oder in der Personalabteilung.

Wir wollen es wissen!

DEINE STIMME FÜR EIN GUTES LEBEN!!

Hierbei handelt sich um eine **Kampagne der IG Metall**. Die **wahrscheinlich größte Befragung, die von der IG Metall in ganz Deutschland je gemacht wurde!**

Der Slogan der Kampagne: **"GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN!!"**

Was bewegt euch? Die IG Metall will herausfinden, was **die ArbeitnehmerInnen in der Metallindustrie** bewegt! Im Anschluss starten wir eine Offensive, um die Bundesregierung mit euren Meinungen zu konfrontieren! Denn besonders in der Krise gehören die Menschen mit ihren Anliegen in den Mittelpunkt der Politik gestellt. Die "kleinen" Leute gilt es zu befragen und anzuhören, denn die Mächtigen und Reichen bekommen oft genug ein "offenes Ohr" geschenkt. Hier also die Anleitung zum aktiven HANDELN!

Der Fragebogen besteht aus einer DIN A4 Doppelseite und ist für unseren Betrieb nur mit einer immer gleichen Seriennummer versehen. Durch die Vergabe einer Seriennummer ist eine schnellere Auswertung der Stimmen speziell für Schaeffler möglich. Außerdem enthält der Bogen Schwerpunkte, was IHR euch unter einem "Guten Leben" vorstellt!

Die Fragebögen werden in einer Aktion nach Ostern von den IGM-Betriebsräten und IGM-Vertrauensleuten ausgeteilt.

Zur Auswertung:

- JEDE STIMME ZÄHLT!
- Die Fragebögen werden im Betriebsratsbüro wieder eingesammelt.
- Kleiner Anreiz: für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall Erlangen einen Euro an eine soziale Einrichtung. Wenige Minuten zum Ausfüllen des Fragebogens lohnen sich

also doppelt.

Das geht aber nur, wenn VIELE mitmachen!

Weitere Aktionen und Infos zu der Kampagne gibt es:

- Online unter: <http://www.gutes-leben.de> oder
- beim IG Metall-Truck am 23.04.2009 in Erlangen
- und bei der Betriebsversammlung am 31. März.

Der Abschluss mit Präsentation ist dann in Frankfurt am 05.09.2009.



**MACH MIT,
DENN DEINE
MEINUNG
ZÄHLT!!**

Warum nutzt die Unternehmensmitbestimmung den Beschäftigten?

In der von Familie Schaeffler und der IG Metall unterzeichneten Zukunftsvereinbarung garantiert die Eigentümerfamilie die Einführung der Unternehmensmitbestimmung für die Schaeffler Gruppe. Die Mitbestimmung soll geregelt werden ähnlich wie die Mitbestimmung in einer Aktiengesellschaft, und zwar unabhängig von der zukünftigen Rechtsform der Schaeffler Gruppe.

Es geht dabei nicht um die betriebliche Mitbestimmung und den Betriebsrat. Die im Gesetz vorgesehenen Betriebsräte gibt es in den meisten Betrieben der Schaeffler Gruppe. Der Betriebsrat entscheidet mit bei unmittelbar betrieblichen Fragen, etwa der Gestaltung von Arbeitsplätzen und — ablaufen, der Verteilung und Erfassung der Arbeitszeit oder jetzt bei der Kurzarbeit.

Unternehmensmitbestimmung bedeutet, dass Arbeitnehmervertreter im obersten Entscheidungs- und Kontrollorgan des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe - im Aufsichtsrat - mit am Tisch sitzen.

Unternehmensmitbestimmung bedeutet, dass die von den Beschäftigten gewählten Vertreter bei grundlegenden unternehmerischen Entscheidungen gefragt werden müssen, ihre Stimme abgeben.

Unternehmensmitbestimmung bedeutet, dass nicht nur die Eigentümer und ihre Vertreter, sondern auch Arbeitnehmervertreter über die Bestellung und Abberufung des Vorstandes und über grundsätzliche Unternehmensfragen entscheiden. Dass auch Arbeitnehmervertreter die Geschäftsführung kontrollieren.

Unternehmensmitbestimmung bedeutet, dass der Aufsichtsrat wichtigen Geschäften zustimmen muss. Dass die Geschäftsführung nicht aus eigener Machtvollkommenheit entscheiden kann.

Unternehmensmitbestimmung kann auch bedeuten, dass für jede größere Verlagerung oder für eine Standortschließung eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Aufsichtsrat nötig ist. Dass keine Standortschließung gegen die Stimmen der Arbeitnehmervertreter möglich ist (siehe Volkswagen).

Derzeit hat die Schaeffler Gruppe die Rechtsform einer Personengesellschaft. Weil nach den deutschen Gesetzen mitbestimmte Aufsichtsräte nur in Kapitalgesellschaften, aber nicht für Personengesellschaften zwingend sind, hat die Schaeffler Gruppe keinen Aufsichtsrat. Ein handverlesener Beirat berät die Eigentümerfamilie bei der Unternehmens-

steuerung. Über die Kompetenzen des Beirats wissen wir nichts.

Deshalb ist die verbindliche Zusage der Eigentümerfamilie, die paritätische Unternehmensmitbestimmung einzuführen, ein riesiger Schritt, ein großer Fortschritt für

die Beschäftigten.

Die Unternehmensmitbestimmung ist die Grundlage für die Transparenz der Unternehmensentscheidungen und in dem Weltkonzern Schaeffler mehr als überfällig.

Neue Unternehmenskultur bei Schaeffler



Im Bild: Der 1. Vorsitzende der IG Metall Berthold Huber mit Maria-Elisabeth Schaeffler

Jugend - und Auszubildendenvertretung

Im Dezember 2008 wurde die JAV neu gewählt. Bei 500 Wahlberechtigten waren neun Jugendvertreter zu wählen. Die Wahlbeteiligung von 66% lässt sich sehen. In einer Persönlichkeitswahl konnten alle Jugendlichen und Auszubildenden ihren Favoriten direkt eine Stimme geben.



Die Jugendvertretung setzt sich nun folgendermaßen zusammen:

Hanna Köhler ist neue Vorsitzende. Ihre Stellvertreter sind Eva Söllmann und Christopher Kalb. Die Schriftführung macht Sabrina Klausner. Ihre Vertretung übernimmt Carina Werner. In die Gesamtjugendvertretung (GJAV) der Schaeffler KG werden Svenja Paulus und Andreas Pfannenmüller delegiert. Ersatzdelegierte für die GJAV sind Nina Streit und Marco Tratz. Die JAV hat die Aufgabe, die Interessen der Auszubildenden und Jugendlichen gegenüber dem Arbeitgeber zu vertreten und stellt das Bindeglied zum Betriebsrat her. Wir wünschen der neuen Jugendvertretung viel Erfolg und Stehvermögen.

AUCH WIR SIND SCHAEFFLER

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Wochen haben Sie alle gezeigt, in welchem hohen Maße Sie mit dem Unternehmen verbunden sind - egal aus welchem Bereich und welcher Ebene Sie kommen.

Das gesetzte Ziel, die öffentliche Wahrnehmung des Unternehmens und deren Mitarbeiter zu verändern, konnte durch dieses gemeinsame Auftreten zu großen Teilen erreicht werden!

Dies ist ein Basis, auf der gemeinsame Wege aus der Krise gefunden werden können. Hierzu gehört der gebündelte Wille einer Belegschaft und das unternehmerischen Vorgehen der Unternehmensleitung, aber gerade in den kommenden Monaten auch eine starke Arbeitnehmervertretung. Der Erfolg lag vor allen Dingen an der Fähigkeit von Ihnen, für eine gemeinsame Sache bisherige Grenzen zu überwinden und sich dabei selbst zu organisieren.

Dies hat Erstaunen verursacht - und vielen intern und extern gezeigt, dass wir bei Schaeffler eine besondere Belegschaft sind, für deren Existenz es sich lohnt zu kämpfen und ungewohnte Pfade zu betreten.

Wir haben gemeinsam mit den bisherigen Aktionen deutlich gemacht, dass es Möglichkeiten gibt, an den Geschicken eines Unternehmens als Mitarbeiter mitzuwirken - wenn man sich nur bewegt - miteinander und auch aufeinander zu.



Die Initiative "Auch wir sind Schaeffler" wird die schwierigen Fragen der nahen Zukunft nicht beantworten können. Der in der Initiative sichtbar gewordene Mitarbeiterwille kann für weitere größere Aktionen angewandt werden - sofern diese wieder nötig werden.

Mit einer konkretisierten Ausrichtung des Unternehmens werden jedoch Aufgaben entstehen, welche nur von den gewählten Arbeitnehmervertretern gemeistert werden können.

Wir bitten Sie daher, weiterhin bereit zu sein, um Ihre Interessen mit dem nun schon sichtbar gewordenen Nachdruck zu vertreten - und wir bitten Sie, sich nicht an den Farben der unterschiedlichen Gruppierungen und Unterstützer zu stören, wenn eine gemeinsame Sache erreicht werden soll.

Die Mitarbeiterinitiative

<http://www.Auch-wir-sind-Schaeffler.de>

Back to the Roots

Axel Rogner, der zur letzten Betriebsratswahl noch auf einer anderen Liste angetreten war, ist seit Anfang des Jahres in die IG Metall zurückgekehrt.



DIE NADEL wollte wissen, was seine Beweggründe für diesen Entschluss waren.

DIE NADEL: „Axel, was waren Deine Gründe jetzt wieder in die IGM einzutreten?“

Axel Rogner: „Mit dem Gedanken spielte ich bereits bei der Betriebsrätekonferenz 2007. Aber für mich waren letztendlich drei Hauptgründe ausschlaggebend.

1.) Ich bin der Meinung, dass in der aktuellen Lage in der sich Schaeffler befindet, der Betriebsrat nicht in Fraktionen zerstückelt sein darf. Alle, wenn nicht möglich soviel wie möglich, müssen an einem Strang ziehen und die IGM-Fraktion ist nun mal die größte und die entscheidende.

2.) Durch die Strukturänderungen in der Unternehmensgruppe wird das Zusammenwirken zwischen Unternehmensleitung,

Betriebsrat und auch der Gewerkschaft immer wichtiger und ich bin schon immer jemand gewesen der bei Veränderungen mit gestalten will und ich möchte auch hier meine Erfahrungen und mein Wissen mit einbringen.

3.) Mit Wolfgang Müller hat die IGM einen wirklich kompetenten, sachkundigen und in allen Richtungen fairen Beauftragten für die Schaeffler Gruppe bekommen, der uns in der aktuellen Situation weiterhelfen kann.“

DIE NADEL bedankt sich für dieses Statement und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Bei uns in der IG Metall ist jeder herzlich willkommen, und trägt dazu bei, dass wir am Standort stärker werden und dadurch mehr Durchsetzungskraft erlangen.

Zwischenbilanz nach einem Monat

Die Kurzarbeit

Gleitzeit in der Kurzarbeit

Immer wieder kommt es zu der Frage: Darf man während der Kurzarbeit abgleiten?

Die Antwort ist ein entschiedenes „Ja!“.

Es hängt aber jeweils vom Einzelfall ab.

Ist man im grünen Gleitzeitbereich, also während der Kurzarbeit im Bereich von -90 Stunden bis +20 Stunden, kann man jederzeit Stunden abgleiten. Allerdings ist es für das Unternehmen besser, weil billiger, wenn die Mitarbeiter statt Gleitzeit zu nehmen, Kurzarbeit verfahren. Gleitzeittage können auch als Zähltag anstelle von Kurzarbeitstagen eingebracht werden.

Befindet man sich im Gleitzeitbereich mit weniger als minus 90 Stunden auf dem Zeitkonto, dann geht Gleiten nur in Abstimmung mit dem Vorgesetzten.

Da man aufgrund der Vorgaben des Arbeitsamtes keine Stunden aufbauen darf, müssen die Kolleginnen und Kollegen im 3-Schichtbetrieb ihre aufgebauten Stunden abgleiten. Die arbeiten ja täglich 8 Stunden statt 7 Stunden und bauen daher Zeitkontenstände auf.

Weniger Geld durch die Steuerprogression

Was hat die Steuerprogression mit Kurzarbeit zu tun? Gibt es dadurch weniger Geld?

Die Antwort ist einfach: Die Steuer auf das Einkommen, das im Jahr 2009 erzielt wird, wird über den Lohnsteuerjahresausgleich im Jahr 2010 insgesamt noch einmal nachgerechnet. Und dabei schlägt der sogenannte Steuerprogressionsvorbehalt zu – man erhält weniger Lohnsteuer vom Finanzamt zurück oder man muss sogar Steuern nachzahlen.

Was ist der Hintergrund:

Das soll hier an einem Beispiel erklärt werden: Ein Beschäftigter verdient eigentlich im Jahr 2009 zK. 40.000,- €. Aufgrund von Kurzarbeit erhält er aber in 2009 nur

30.000,- € brutto und dazu ein Kurzarbeitergeld in Höhe von 4.500,- € netto.

In den laufenden Monaten des Jahres 2009 zahlt der Mitarbeiter nun Steuern für ein monatliches Bruttoentgelt in Höhe von 2.500,- € (30.000,-€/12 Monate).

Schaut man sich jetzt einmal die Steuerkurve an, stellt man fest, dass jeder Steuerpflichtige prozentual um so mehr Steuern zahlen muss, je höher sein jährliches Einkommen ist.

Das Finanzamt rechnet jetzt beim Lohnsteuerjahresausgleich so: es rechnet das Jahresbruttoeinkommen (hier: 30.000,-€) und das Kurzarbeitergeld (hier: 4.500,-€) zusammen, also 34.500,-€, bestimmt dafür den Prozentsatz der Steuern, die dafür zu entrichten wären, und wendet diesen höheren Steuersatz dann auf das Jahresbruttoeinkommen von 30.000,-€ an.

Fazit: das Kurzarbeitergeld bleibt netto, für das restliche Einkommen wird man aber höhere Steuern zahlen müssen. Je höher das jährliche Bruttoeinkommen ist, umso höher wird der Unterschied ausfallen, d.h. umso mehr Steuern wird man über den Progressionsvorbehalt bezahlen müssen.

AT-Mitarbeiter und Kurzarbeit

Die AT-Mitarbeiter beteiligen sich im Moment noch nicht an der Kurzarbeit. Ihre Beteiligung ist aktuell rein finanzieller Art, d.h. sie müssen auf Teile ihres Einkommens verzichten. Reicht das? Die Antwort lautet: im Moment vielleicht schon, aber demnächst möglicherweise nicht mehr. Ganz klar nachrechnen kann man das erst, wenn die Kennzahlen für die variablen Vergütungen des Jahres 2008 Ende März vorliegen.

Erste Informationen deuten aber darauf hin, dass auch die AT-Mitarbeiter Kurzarbeit verfahren werden müssen. Was müssen die AT - Mitarbeiter beachten:

- Ihre individuellen Zeiterfassungsbelege auf Basis der Excel-Sheets müssen korrekt geführt sein.
- Ihr individueller Zeitkontenstand darf nicht höher als +20 Stunden sein.

Wir empfehlen daher: bereiten Sie sich auf die Kurzarbeit vor!

Zeitautonomie und Kurzarbeit passen nicht zueinander – es kann daher sein, dass die Vertrauensarbeitszeit zeitweise ausgesetzt werden muss.

Einsparungen

Wie viel Geld sparen wir eigentlich durch Kurzarbeit ein?

Wenn wir einmal von durchschnittlich 40% Kurzarbeit am Standort Herzogenaurach ausgehen, dann spart der Arbeitgeber etwa 30% der Personalkosten ein, also in der Schaeffler KG etwa 15 Millionen € pro Monat.

Bei der Gelegenheit fragen wir uns jetzt schon seit Monaten Folgendes: die „normalen“ Beschäftigten am Standort tragen massiv zu den Kosteneinsparungen bei.

Wie beteiligen sich eigentlich die Leitenden Angestellten in der Geschäftsleitung?

Bisher gibt es dazu keinerlei Aussage!

Weitere wichtige Punkte zur Kurzarbeit

- Jeder Mitarbeiter kann verlangen, dass er anstelle von arbeitsfreien Kurzarbeitstagen Urlaub einbringen kann. (Rahmenbetriebsvereinbarung zur Kurzarbeit vom 18. Dezember 2008)
- Wenn man während der geplanten Kurzarbeit in das Unternehmen hereingerufen wird, muss dieser Kurzarbeitertag nicht nachgeholt werden.

Weitere Informationen zum Thema Kurzarbeit erhalten Sie auch auf den Seiten der Arbeitsagentur:

<http://www.arbeitsagentur.de>

oder bei den IG-Metall Betriebsräten und IG-Metall Vertrauensleuten.

1. Mai 2009 - Tag der Arbeit



Die Mai-Pins sind
ab sofort für 1,--
Euro im
Betriebsratsbüro
erhältlich.

Informationen für Beschäftigte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit geraumer Zeit informieren IG-Metall Betriebsräte über E-Mail mit den **"Informationen für Beschäftigte"** regelmäßig. Wir möchten Sie/Euch dadurch kurzfristig und aktuell auf dem Laufenden halten und versuchen, über dieses Medium so schnell wie möglich weiterzugeben, was aktuell im Betrieb läuft bzw. ansteht.

Für die **"Informationen für Beschäftigte"** wurden Verteiler angelegt. Sollte jemand Interesse haben, in den Verteiler aufgenommen zu werden, meldet Euch bitte bei:

werner.leidhardt@schaeffler.com

Tel.: 82-3353

oder

norbert.lamm@schaeffler.com

Tel.: 82-4374.

Für Anregungen bzw. Ergänzungen sind wir dankbar

Immer diese Berater

In einer einsamen Gegend hütete ein Schäfer seine Schafe. Da hält in einer Staubwolke ein nagelneuer grauer Audi S8 direkt neben ihm. Der Fahrer des Wagens, ein junger Mann in Brioni-Anzug, Prada-Schuhen, Ray-Ban-Sonnenbrille und einer Boss-Krawatte steigt aus und fragt: "Wenn ich errate, wie viele Schafe Sie haben, bekomme ich dann eins?" Der Schäfer schaut den jungen Mann an, dann seine friedlich grasenden Schafe, und sagt ruhig: "In Ordnung." Der junge Mann parkt den S8, verbindet sein Notebook mit dem Handy und geht im Internet auf eine NASA-Seite, scannt die Gegend mit Hilfe seines GPS Satellitennavigations-Systems, öffnet eine Datenbank und 60 Excel-Tabellen mit einer Unmenge Formeln. Schliesslich druckt er einen 150-seitigen Bericht auf seinem High-Tech-Minidrucker, dreht sich zum Schäfer um und sagt: "Sie haben exakt 1586 Schafe." "Das ist richtig," sagt der Schäfer, "suchen Sie sich eines aus." Der Mann sucht sich ein Tier aus und lädt es umständlich in seinen S8. Der Schäfer schaut ihm dabei zu und fragt: "Wenn ich Ihren Beruf errate, geben Sie mir dann das Schaf zurück?" "Klar, warum nicht", antwortet jener. "Sie sind Privatkundenberater bei der UBS." "Das ist richtig, woher wissen Sie das?" "Sehr einfach," sagt der Schäfer. "Erstens kommen Sie hierher, obwohl Sie niemand gerufen hat. Zweitens wollen Sie dafür bezahlt werden, dass Sie mir etwas sagen, was ich schon weiss, und drittens haben Sie keine Ahnung von dem, was ich mache.... und jetzt geben Sie mir meinen Hund wieder."

Einladung zur Betriebsversammlung

am Dienstag, den 31.03.2009 im Gebäude 34 (Neubau, Eingang Ost)

Versammlungszeiten:

1. Versammlung: 08:00 Uhr Werk IWS
2. Versammlung: 10:00 Uhr Zentralbereich HZA
3. Versammlung: 13:00 Uhr Zentralbereich HZA

4. Versammlung: 15:00 Uhr Werk IWS
5. Versammlung: 22:15 Uhr Werk IWS



Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Geschäftsleitung
3. Bericht des Betriebsrates
Aktuelle Lage
Informationen zur Kurzarbeit
4. „Deine Meinung“
Diskussion zu den Berichten
und freie Aussprache

Zukunft gesichert Übernahme der Azubis wurde erreicht

In schwierigen Verhandlungen und vielen Gesprächen wurde letztendlich erreicht, dass am Standort Herzogenaurach die Auszubildenden, welche im Winter/Frühjahr 2008/2009 ihre Lehre beenden, übernommen werden.

Bei Schaeffler hat die Ausbildung schon immer einen hohen Stellenwert und die Übernahme der Azubis trotz der aktuellen, sehr schwierigen Lage, unterstreicht dies noch einmal deutlich. Vielen jungen Leuten wurde dadurch die Möglichkeit gegeben, nicht nur einen zukunftssicheren Beruf zu erlernen, sondern auch, dass sie jetzt in einem Weltkonzern Berufserfahrung sammeln können.

Auch wir IG Metall setzen auf die Jugend von heute und somit die Zukunft von morgen. Es ist wichtig, dass die Unternehmen Fachkräfte ausbilden und somit in die Zukunft investieren. Wer bei der Ausbildung spart, spart an der falschen Stelle.

Wir, die IG Metall Vertrauensleute und IG Metall Betriebsräte, werden uns auch wieder bei der nächsten Übernahme der Azubis dafür einsetzen, damit diese übernommen werden.

Hilfreich wird uns dabei auch der Tarifvertrag sowie eine Betriebsvereinbarung sein, in der die Übernahme der Azubis geregelt ist.

Ihre und unsere Kinder brauchen eine Zukunft!!!

Wir wünschen allen Jungfacharbeitern/innen und Jungkaufleuten einen guten Start bei ihrer neuen Aufgabe.

Schreib mal wieder Eure Meinung ist uns wichtig

Habt Ihr Meinungen
zur NADEL,
oder Erlebnisse,
die wir unbedingt
wissen müssen?
Nicht zögern !!
Wir freuen uns auf
Eure Anregungen.

igm.die.nadel@web.de
WWW und Online

Die Nadel ist jetzt auch Online
und über Mail zu erreichen:

Mail:

igm.die.nadel@web.de

Homepage:

www.igmetall.de/schaeffler/



... weitere wichtige Internet-Adressen

Homepage der IG Metall:
www.igmetall.de

IG Metall Verwaltungsstelle
Erlangen:
www.erlangen.igmetall.de

Page der IG Metall Jugend:
www.jugend.igmetall.de



Beitrittserklärung



Name Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

Betrieb Mitgliedsbeitrag (1% vom Monatsbrutto)

Bankverbindung:

Kontonummer Bankleitzahl Kreditinstitut

Bitte abgeben bei IG Metall Betriebsräten/Vertrauensleuten, oder per Hauspost schicken an: Norbert Lamm, Betriebsratsbüro HI/HZA-HPBR, Kst: 0030-1120.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich automatisch verarbeitet.
Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle rückgängig gemacht werden.

Ort, Datum Unterschrift

Impressum:

Herausgeber: IGM Vertrauensleute bei Schaeffler in Herzogenaurach

ViSdP: Wolfgang Niclas
IGM Verwaltungsstelle Erlangen
Friedrichstr. 7
91054 Erlangen

Die Kosten für Druck und Layout wurden durch IG Metall Mitgliedsbeiträge finanziert.
Vielen Dank an alle IG Metall Mitglieder am Standort der Schaeffler KG in Herzogenaurach